

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darassalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Sudi und des Wirtschaftlichen Verbandes Nuffi.

Darassalam
23. Dez. 1914
Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

für Darassalam Vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas Vierteljährlich einschließlich Porto 6 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien Vierteljährlich 6 Rp. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 14 ab. Künstlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Rp. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Darassalam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Postfach 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

für die 5-spaltige Zeitspalte 35 Heller oder 50 Hfg. Unablässig für eine etwastige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Darassalam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Postfach 28-29 sowie sämtliche größeren Konzentrationen entgegen. Telegramm-Adresse für Darassalam: Zeitung Darassalam.

Jahr-
gang XVI.
Nr. 103

Kleine Kriegschronik.

31. Juli 1914: Anordnung des Kriegszustandes für das deutsche Reichsgebiet.

1. August 1914: Erlass des Mobilmachungsbefehls für die gesamte deutsche Wehrmacht und Aufruf des Landsturms in den Bezirken des 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 14., 15., 16., 17., 18., 20. und 21. Armeekorps. — Erster Mobilmachungstag der 2. August 1914.

2. August 1914: Der russische Kriegshafen Libau wird von den kleinen Kreuzern „Mugsborg“ und „Magdeburg“ in Brand geschossen. — Deutsche Truppen rücken im Großherzogtum Luxemburg ein.

3. August 1914: Preussische Grenzschutztruppen besetzen Kalisch, Gzenstochau und Bendzin in Rußisch-Polen. — Gnaden-erlass Seiner Majestät des Kaisers für Heer und Marine.

4. August 1914: Der große Kreuzer „Goeben“ und der kleine Kreuzer „Breslau“ bombardieren und zerstören die französischen Häfen Philippeville und Boma, Einschiffungsplätze für Truppentransporte von Alger nach Frankreich. — Sitzung des Reichstages.

5. August 1914: Eine russische Kavalleriebrigade wird bei Soldau in Ostpreußen vernichtet. — Erneuerung des Eisernen Kreuzes. — Die Spitzen der deutschen Truppen rücken über die belgische Grenze.

6. August 1914: Brief, nordwestlich Metz, von deutschen Truppen besetzt. — Bei Schwidern, östlich Johannisburg, und bei Großeln zwischen Lautenburg und Soldau, werden russische Kavalleriedivisionen zurückgewiesen und müssen auf russisches Gebiet zurückgehen. Die am 5. bei Soldau unter Verlust einer Brigade zurückgeworfene Kavallerie-Division erleidet beim weiteren Zurückgehen schwere Verluste. — Die am 5. August in Messina eingelaufenen Kreuzer „Goeben“ und „Breslau“ durchbrechen die Linie der vor dem Hafen liegenden englischen Kriegsschiffe und gewinnen das offene Meer. — Aufruf Sr. Majestät des Kaisers an das deutsche Heer und die deutsche Marine.

7. August 1914: Die belgische Festung Lüttich von deutschen Truppen erobert. Feindliche Verluste groß; 3000 bis 4000 Mann gefangen.

8. August 1914: Der von der Marine übernommene Stiefen-dampfer „Königin Luise“ wird beim Legen von Minen vor der Themsemündung von einer englischen Torpedobootsflottille unter Führung des kleinen Kreuzers „Amphion“ angegriffen und zum Sinken gebracht. „Amphion“ gerät auf eine Mine und sinkt. — 3 Kompanien Landwehr in Schmalentagen, östlich Tilsit, schlagen den Angriff zweier russischer Infanteriekompagnien und einer Maschi-nenkompanie ab und zwingen sie zum Rückzug nach Zurburg.

9. August 1914: Die Grenzschutzabteilung bei Biała, östlich Johannisburg, schlägt den Angriff einer russischen Kavalleriebriga-de zurück. 8 Geschütze und mehrere Munitionswagen erbeutet.

10. August 1914: Das französische 7. Armeekorps und die 6. Kavallerie- sowie eine Division der Besatzung von Belfort werden von deutschen Truppen aus einer besetzten Feldstellung westlich Mühlhausen unter schweren Verlusten in südlicher Richtung zurückgeworfen. 10 Offiziere, 513 Mann gefangen, 4 Geschütze, 10 Fahrzeuge und eine sehr große Anzahl Gewehre erbeutet. — 3 Kompanien des Grenzschießes bei Ebnitzhausen, unterstützt durch Feldartillerie, werfen die auf Schleußen vorgehende 3. russische Kavallerie-Division über die Grenze zurück.

11. August 1914: Eine vorgeschobene Brigade des französi-schen 15. Armeekorps wird von deutschen Sicherungstruppen bei Lagarde in Lothringen angegriffen und über die Grenze in den Wald von Paroy zurückgeworfen. Sie verliert 1 Fahne, 2 Batterien, 4 Maschinengewehre und über 1000 unverwundete Gefangene. Ein französischer General gefallen.

Deutsche Erfolge.

Die holländische Zeitung „Nieuwe Rotterdam-sche Courant“ vom 18. September dieses Jahres gibt folgende Mitteilung aus dem deutschen Großen Hauptquartier wieder:

„Nach einer vorläufigen Schätzung sind allein bei Tannenberg und in den Masurischen Sümpfen 150 000 Russen umgekommen. Bis gestern sind in deut-schen Lagern untergebracht 260 000 Gefangene, darunter 5000 Offiziere. Die gesamte Zahl der Gefangenen ist viel größer als 300 000, wovon mehr als die Hälfte Russen sind. Mehr als 2000 Kanonen verschiedener Art sind erobert.“

Der Krieg zur See.

Wie „Goeben“ und „Breslau“ von Messina durchbrachen.

Die italienische Presse erzählt uns jetzt auf eine herzerfreuende Weise von dem Durchbruch unserer Kreuzer „Goeben“ und „Breslau“ aus dem von Franzosen und Engländern umstellten Hafen von Messina. Bekanntlich waren die beiden nach der Beschlezung von Bona und Philippeville in Algerien am 3. August in der Meerenge von Messina eingelaufen. Sie waren den feindlichen Schiffen entronnen, die ihnen auflauerten.

„Am 5. August, Abends“, so berichten die italieni-schen Blätter aus Messina, „ging das Gerücht, „Goeben“ und „Breslau“ müßten auf die Auffor-derung der Behörden hin den Hafen verlassen. Die Kommandanten hatten sich ins deutsche Konsulat begeben, um dort zu erklären, daß sie zur Vermei-dung der Entwaffnung gern in den Tod gehen wollten. Um Mitternacht wurde behauptet, die Ab-fahrt erfolge um 3 Uhr. Um die beiden Schiffe herrschte fieberhafte Arbeit. Sie hatten Rauffahrtei-schiffe aufgehalten, die durch die Meerenge fuhren, um von ihnen Kohlen zu übernehmen. Die „Bres-lau“ war von zauberschoenen Reihen von Lichtern erhellt, die an den Bordkämen entlang liefen. Es schien, als ob sich auf dem schnellen Kreuzer ein herrliches Fest abspiele, einer jener glänzenden Em-pfänge, die gewöhnlich auf Kriegsschiffen abgehalten werden, wenn sie sich in großen Häfen befinden. Um 1 Uhr begann etwas Rauch aus den Schloten zu steigen, aber die Kommandobrücke blieb leer. Auf den Seiten wimmelte es von Seeleuten, ein Offizier ging vorüber, ruhig rauchend. Diese Ruhe barg etwas wie hohe Tragik in sich. Es war oben ein ewiges Hin und Her; in der tiefen Stille der Nacht hörte man trotzdem nicht das geringste Ge-räusch, keinen Ruf, kein Wort. Der Berichterstatter versuchte mehrmals an das Fallreep heranzukom-men, um das Geheimnis zu erkunden; aber alle, Matrosen und Offiziere, blieben verschlossen, mit einer Zurückhaltung, die keine Auskunft erhoffen ließ. Unterdessen verstrichen die Stunden in ängstlichem Warten. Schon war es 2 Uhr, und noch keine Vorbereitungen zur Abfahrt. „Breslau“ und „Goe-ben“ nahmen noch immer Kohlen ein. An Bord herrschte tiefe Ruhe und Stille. Die ängstliche Erwartung steigerte sich von Minute zu Minute, aber die beiden Schiffe rührten sich nicht.“

Der Morgen bricht an; es schlägt 4 Uhr. Keine Bewegung. Es bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß sie nicht mehr in See stechen; und in der Tat, sie bleiben noch. Was sind die Gründe des Zögerns? Vielleicht wurde eine Verlängerung der Frist zugestanden. Vielleicht gehorcht der deutsche Konter-admiral, trotz seines festen, heroischen Willens, seine blinkende Einheit samt Besatzung zu opfern, einem höheren Befehl seiner Regierung, zu bleiben.

Um 5 Uhr Nachmittags am 6. August bemerkte man von Messina an Bord der beiden Kriegsschiffe lebhafteste Bewegung. Bald darauf hört man das Kommando zum Lichten der Anker. Der Befehl wird mit mathematischer Genauigkeit ausgeführt. 20 Minuten darauf schiden sich beide Schiffe an, mit der Ausfahrt auf die hohe See dem Schicksal entgegenzugehen, das ihnen droht. Um 5 1/2 Uhr dampfen sie ab und wenden sich im großen Bogen gegen Süd. Die Mannschaften, die in Parade auf Deck aufgestellt sind, rufen Hurra. Allen, die dieses Schauspiel miterleben, kommt das Gefühl, daß jeder Ruf, jedes Geräusch den Anfang dieser Fahrt ins Ungewisse stören muß. Alles schweigt und bewun-dert ängstlich, wie sich die beiden Schiffe langsam entfernen. Die Musikkapelle der „Goeben“ spielt „Heil dir im Siegertranz!“ Matrosen und Offiziere

stehen mit entblößtem Haupt. Die Schiffe befinden sich in vollständiger Kriegsausrüstung klar zum Ge-fecht. Eine ungeheure Menge beobachtet von den Terrassen der Häuser und den nahen Höhen die Abfahrt. Die beiden Kommandanten haben mit den anderen Offizieren ihr Testament und ihr Hab und Gut bei dem deutschen Konsul in Messina niedergelegt. Der Kommandant der „Goeben“ hat außerdem beim Konsul ein Bild des Kaisers mit dessen eigenhändiger Unterschrift in Verwahrung gege-ben. Gleich darauf wurde die Straße von Messina wegen der Neutralität Italiens für die Durchfahrt von Schiffen der kriegführenden Parteien gesperrt.

Ein paar Stunden später wurde dann gemeldet, die beiden deutschen Schiffe hätten die Straße von Messina passiert und führen unter Voll dampf nach Nordost auf die Straße von Diranto zu. Die neue-sten uns vorliegenden englischen Blätter wissen nichts davon zu melden, daß es unseren Feinden gelungen sei, die beiden schnellen deutschen Kreuzer abzufangen. Sie sind also entwischt! Hurra!

Die Bewunderung für die Haltung und erfolg-reiche Entschlossenheit der Schiffe ist in der italieni-schen Presse allgemein. So sagt z. B. der römische „Corriere d'Italia“, von militärischen Standpunkt aus sei die Fahrt der „Goeben“ und der „Breslau“ ein großer Erfolg und gereiche der deutschen Ma-rine zur höchsten Ehre.

Von dem herzerfreuenden Selbstvertrauen, das unsere blauen Jungen befeelt, gibt folgender Brief eines Magdeburgers eine neue Probe, der sich an Bord der „Goeben“ befindet:

„Die innigsten Grüße vom kriegsmüden Kohlen sendet Euer treuer Hans. Gestern früh 4 Uhr haben wir einen Streich geliefert. Wir haben eine franzö-sische Stadt in Brand geschossen. Das war ein Hauptpaß. Denen mag das Kaffeetrinken auch vergangen sein. Als wir danach wieder zurück-pirschten, verfolgten uns zwei große englische Linienschiffskreuzer. Aber die konnten ja nicht mit uns mit. Wir haben denen telegraphiert, ob wir sie in Schleppe nehmen sollen, sie kamen ja sonst nicht vor-wärts. . . . Nun haben wir drei Großmächte auf dem Hals, aber, so Gott will, schlagen wir sie alle aufs Haupt. Hier an Bord gibt es jetzt keinen Unterschied mehr, alle, ob Offiziere, Unteroffiziere oder Matrosen, arbeiten wir fieberhaft. Freilich strengt das furchtbar an, wenn man schon vier Nächte nicht geschlafen hat und immer wie ein Stier gearbeitet, aber es gilt ja Deutschlands Ruhm und Ehre und unser Leben. . . . So Gott will, leben wir uns gesund und munter wieder.“

Auszug aus der Kriegschronik der „Frankfurter Zeitung.“

Sonntag, den 20. September: Als erster Offizier fiel, wie amtlich bestätigt wird, bei der Ver-teidigung von Esingtau der zweite Sekretär der Ge-fandtschaft in Peking, Freiherr v. Riedesel zu Eisen-bach, Leutnant im 3. Garde-Mannregiment.

Die englische Marineemission in Konstantinopel, mit Admiral Limpus an der Spitze, welche vor einigen Tagen aus den türkischen Diensten auschied, emp-fängt Befehl, sich nach Sewastopol zu begeben, um der russischen Marine zur Verfügung zu stehen. In Sewastopol sind auch bereits andere englische See-Offiziere, von denen ein Teil schon vor dem Kriegs-ausbruch eintraf, tätig.

Montag, 21. September: Fraktion und Par-teileitung der italienischen Radikalen Sozialisten be-schlossen, nicht nur fernerhin an der Politik der

Neutralität festzuhalten, sondern auch in ganz Italien eine Agitation gegen die Kriegstreiber zu eröffnen, da vor allem die ökonomische Lage des Landes den Frieden erheische.

Dienstag, 22. September: Der norwegische Minister des Aeußeren gibt bekannt, der englische Gesandte habe mitgeteilt, daß der internationale Sicherheitsdienst zur Vernichtung gefährlicher Wracks u. s. w. in den nordatlantischen Gewässern vorläufig eingestellt sei.

Mittwoch, 23. September: Vom Balkan-Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß nunmehr die beherrschenden Höhen westlich Krupani (Jogodjah, Biljel, Creni), um welche tagelang erbittert gekämpft wurde, sämtlich in österreicherischem Besitz sind und daß hier der Widerstand der Serben gebrochen wurde.

Donnerstag, 24. September: Das Kriegsgericht in Colmar erläßt einen Steckbrief gegen den katholischen Priester und Redakteur Emil Wetterlé aus Kolmar, welcher flüchtig ist. Gegen Wetterlé wurde die Untersuchungshaft wegen Kriegsverrats verhängt. — Bereisung Ostpreußens durch den Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer-Lieser, den Finanzminister Dr. Lenzke und den Stellvertreter des erkrankten Ministers des Innern, Unterstaatssekretär Dr. Drows durch den Vertreter des Handelsministers Ministerialdirektor Dönhoff. Es wurde beschlossen, die größtenteils zerstörten Häuser, soweit dies möglich ist, durch Neubauten zu ersetzen und Lebensmittel, Saatgetreide, landwirtschaftliche Maschinen, deutsche Pferde und Geldmittel den notleidenden Bewohnern schleunigst zuzuwenden.

Freitag, 25. September: Als erstes der Sperrforts südlich von Verdun ist heute Camp de s Romains bei St. Mihiel gefallen. — Der rumänische Ministerrat hat beschlossen, daß Rumänien neutral bleiben soll.

Samstag, 26. September: In unterrichteten Kreisen bestätigt man, daß zwischen dem Vizekönig Abbas-Pascha und der englischen Regierung ein scharfer Zwiespalt entstanden sei. Zur Ueberraschung der Regierung habe Abbas Pascha Einsprache erhoben und ihr das Recht bestritten, nach ihrem Gutdünken eine Mobilisierung zu verfügen und andere einschneidende Maßregeln zu treffen, wie es in den letzten Wochen vorgekommen sei. Selbstverständlich sei an eine Rückkehr des in Konstantinopel weilenden Abbas Pascha bis auf weiteres nicht zu denken.

Sonntag, 27. September: Nach den letzten Meldungen aus dem großen Hauptquartier hatten die Franzosen unter Ausnutzung ihrer Eisenbahnen einen weit ausholenden Vorstoß gegen die äußerste rechte Flanke des deutschen Heeres unternommen, wobei eine auf Wapame etwa in der Mitte zwischen Miens und Cambrai vorgehende französische Division von schwächeren deutschen Truppen zurückgeworfen wurde. Auch sonst, fügt die Meldung hinzu, ist der Vorstoß zum Stehen gebracht. Die Sperrforts südlich von Verdun haben ihr Feuer eingestellt und unsere Artillerie befindet sich bereits mit Streitkräften im Kampf, die der Feind jenseits der Sperrfortslinie auf dem westlichen Mauser in Stellung brachte. — Die Garnison von Gibraltar, die aus einem Bataillon schottischer Schützen besteht, ist von einem englischen Dampfer abgeholt worden, um sich mit der englischen Expeditionsarmee in Frankreich zu vereinigen.

Montag, 28. September: Das Oberkommando in den Marken hat dem „Vorwärts“ folgende Verfügung zugestellt: „Erscheinen des „Vorwärts“ wird bis auf weiteres verboten.“

Dienstag, 29. September: „Unterseeboot 9“ unter Kapitänleutnant Weddigen operierte allein nordwestlich Hoel van Holland gegen „Aboukir“, „Cressy“, „Hogue“, die in Dwarzlinie Nordost fuhr. Bei ruhigem Wetter klar zum Teil neblig. „Bathfinder“ vor Firth of Forth durch „U 21“ versenkt, Komman-

dant Oberleutnant zur See Herfing. Beide U-Boote unbehelligt in Heimathafen.

In Heimat verbreitet, „Pegajus“ abgerüstetes Vermessungs-Schiff „Möwe“ bei Daressalam zerstörte.

19. September: Französische Flottenteile bei Angriff auf die Bocche di Cattaro unter bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen. Unter anderen sechs Schornstein-Panzerkreuzer erhielt Salve 24 Granaten auf einmal, sank sofort. Französisches Feuer wirkungslos, 2 Treffer, 2 Verwundete bei Desterreichern.

Staatssekretär Dr. Solf schreibt an Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südpazifik-Inseln: „Während wir mit unseren kontinentalen Feinden um den Sieg kämpfen, geht der Kampf mit England um die Siegesbeute und die darf bei den außerordentlichen Heldenleistungen unseres Volkes nicht zu klein sein. Ich will zunächst unsere Kolonien wieder haben! Vom Standpunkt meines Ressorts werden Sie es mir aber nicht verübeln, wenn ich jetzt schon den Wunsch hege, die Friedenspalme für eine größeres Deutschland in Afrika zu pflanzen.“

Phantasien der Verbündeten über Weltverteilung: Ostpreußen russisch, Elsaß Autonomstaat, Lothringen französisch, Schleswig-Holstein dänisch, Kolonien englisch, links Rheinufer bleibt deutsch. Von Desterreich fallen Galizien und Teile der Bukowina und von Rumänien östliche Moldau und Donaumündungen an Rußland. An Rußland ferner europäische Türkei, Kleinasien, Nordpersien. Rumänien erhält Siebenbürgen, Teil der Bukowina. Südslawische Gebiete Desterreichs an Serbien, italienische und Valona an Italien. Albanien geteilt zwischen Serbien, Montenegro, Griechenland. Deutschland liefert Flotte aus.

Der „Tempo“ erörtert eingehend Neutralitätsbruch Dänemarks durch England.

15. August: Offizielle Verkehrsübergabe Panamalanals.

Mozambique, 20. November: England verbrannte sich Finger in Portugal. Portugiesen erzählen, in Portugal seien Versuche unternommen, mit Englands Hilfe König Manuel auf Thron zu setzen. Versuche unter erheblichen Unruhen gescheitert mit Resultat, daß Volksvertretung beschloß, England im gegenwärtigen Krieg nicht aktiv zu unterstützen. Portugiesen zurückweisen Lügenmeldungen Reuters, die vom englischen Konsul und privatim, vom portugiesischen Gouverneur zensiert. Im portugiesischen Gebiet eintreffen jetzt regelmäßig aus Deutschland kleine Ausgabe „die letzten Nachrichten“ wohl von Bugra herausgegeben in portugiesischer Sprache. Portugiesen aufgaben Abonnement auf Neuter. Sonstige Engländer über schlechten Stand ihrer Sache niedergedrückt.

Auszug aus Wochenblatt „Frankfurter Zeitung“

vom 6. Oktober (in Privatbesitz).

Nach Vernichtung der beiden gegen Ostpreußen entsandten Armeen will Rußland 5 Millionen Soldaten nach Deutschland und Desterreich werfen. Armee Reuentkamp nebst Verstärkung wird 2. Oktober bei Suwalki zum zweiten Male geschlagen. Verliert 3000 Gefangene.

Kreisgericht Libau nach Moskau verlegt, Behörden von Riga und Windau werden dorthin folgen.

In den Kolonialgebieten der Mächte der Tripelentente macht sich starke mohamedanische Bewegung gegen sie geltend, hervorgerufen hauptsächlich durch schnelles Vorgehen Englands gegen Türkei und Aegypten.

Dardanellen auch für Handelschiffe gesperrt, wodurch England und Rußland unangenehm getroffen. Für ersteres Zufuhr von Getreide, für letzteres von Kriegsmaterial unterbunden.

Auch gegen Rußland starke Bewegung in mohamedanischen Ländern. Perser und Afghanen kämpfen an ihren Grenzen gegen Russen und vertreiben Russenfreunde.

Afghanische Truppen in Indien eingerückt um Stadt Peshamar zu besetzen und zerstörten russischen Bahntunnel bei Herat, wobei viele Arbeiter verschüttet.

Londoner „Times“ vom 26. September hält Ausführungen von William Dawson, daß Krieg Gelegenheit biete, sich deutschen Handel und Absatzgebiete zu bemächtigen, für leeres Geschwätz, weil Deutschland sich seinen Handel ehrlich durch Kenntnisse, Intelligenz, Fleiß, Anpassungsfähigkeit seiner Kaufleute und Ingenieure gesichert.

„Giornale d'Italia“, Mailand, bringt Londoner Korrespondenz, wonach englische militärische Kreise nicht glauben, daß Frankreich trotz Heldenmut noch lange Widerstand leisten wird. Sie bezeichnen deutsche Verteidigung russischer Grenze als großartig und russische Artillerie als der Deutschen unterlegen. Mit Sorge sehe man der Haltung der Türkei entgegen. Stimmung in London recht wenig zuversichtlich. Lord Roberts mahnt in einer englischen Zeitung zum Edelmut gegen Deutschland. Man solle die Deutschen so bekämpfen, daß die Engländer außer ihre Zuneigung auch ihren Respekt gewinnen.

Großfürst Kyryll äußerte sich in Koburg: Zar bis zum letzten Augenblick gegen Krieg, zwischen ihm und Großfürst Nikolaj Nikolajewitsch deshalb heftige Auseinandersetzungen. Zar, Ackerbauminister Kriwoschein, Fürst Trubezkoi ebenfalls gegen Krieg und Kriegspartei. Nikolaj Nikolajewitsch abschloß Zar von Außenwelt und anordnete Mobilmachung gegen dessen Wissen unter Verbreitung falschen Gerüchts: Deutsche in Polen einmarschiert, deutsche Agenten vorbereiteten russische Revolution zur Vernichtung des Zarentums.

König Albert von Belgien soll zu Hauptkriegstreibern gehören. Verhandelte durch belgischen General deutscher Abstammung, Youngblout, mit Frankreich, England. König Albert als Agent der Tripelentente versuchte Gründung Bundes neutraler Europastaaten gegen Dreibund ohne Erfolg. Holland zuerst mittrauisch. König Alberts Vertrauter in England Lord Curzon. Königin in alle Pläne eingeweiht.

Zur Verwendung erotischer Hilfsstruppen in Europa schreibt „Frankf.“ Ztg. Gegen diese Barbarenheere müssen Deutschland und Desterreich den Boden Europas verteidigen. Die Mächte des Dreiverbandes vertriehen sich wie das greisenhafte Rom hinter den Scharen der Barbaren, wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß unsere Feinde durch eigene Schuld in Verfall begriffene, in ihrer Kraft erlahmende Nationen sind, dann würde der Appell an die Waffen der Turkos, Gurkhas, Japaner es beweisen. England, das kalten Blutes einen Krieg entfesselte, der bewußt Hekatomben von Menschenleibern kosten würde, wiegt das Leben von 30 bis 40 000 Indern nichts.

In Schlacht bei Tannenberg, 26. bis 29. August, russische Marenarmee vernichtet. 150 000 Tote, 93 000 Gefangene, mehr als 500 Geschütze. Spärliche Reste flohen über Südgrenze Ostpreußens. Darauf wendete Generaloberst von Hindenburg sich gegen Niemenarmee unter Reuentkamp. Kämpfe währten etwa 6. bis 15. September. Oberkommandierender und Armeekommandant flohen in Zivilkleidung über Grenze. 40 000 Gefangene, mehr als 150 Geschütze erbeutet. Zahl der Toten sehr groß. Planlose Flucht Niemenarmee über Grenze. Russische Schifffahrt Ostsee seit 2. August eingestellt. Englische Quellen schätzen Zahl der russischen Gefallenen in Galizien allein auf 100 000 Mann.

Ende September strategische Offensive Rußlands zum Stehen gekommen. Deutsche strategische Offen-

Hauptwetterwarte Daressalam

Wetterbeobachtungen vom 10. bis 16. Dezember 1914.

Tag	Luftdruck ¹⁾ in 8 m Seehöhe mm			Luft- Temperatur ²⁾ Grad C			Stand des leuchten Thermo- meters Grad C			Dampf- druck mm Quecksilberhöhe	Luft-Feuchtigkeit %			Erdboden- ³⁾ Oberflächen Temperatur Grad C		Sonnenschei- ndauer		Regen- höhe mm	Wind-Richtung und Stärke- grad (0-12)			Bewölkungsgrad Grad (0-10)		
	Tages-Mittel	Tages-Mittel	Max	Min.	7 v	2 n	9 n	Tages-Mittel	7 v		2 n	9 n	Max	Min.	Stunden	Min.	Tagessumme		7 v	2 n	9 n	7 v	2 n	9 n
10.	761.4	27.8	30.6	25.4	24.1	25.5	24.8	21.7	83	67	80	58.0	23.5	10	15	.	0	NE 2	ENE 3	8	3	2		
Dekaden Mittel	760.5	27.7	29.9	24.7	24.7	25.3	24.7	21.9	85	73	81	55.5	24.0	10	34	5.9	1	3	3	5	4	4		
11.	61.0	28.3	30.6	26.7	24.6	25.8	24.9	22.0	78	70	80	58.5	24.0	11	47	.	NNE 1	E 2	E 3	3	2	2		
12.	60.5	27.9	30.8	24.9	24.0	26.0	25.2	22.4	85	72	82	56.1	25.0	10	24	.	NE 1	E 2	E 4	8	3	2		
13.	60.1	28.2	30.9	26.9	25.0	25.6	24.7	22.0	80	71	79	55.1	25.2	10	35	0.1	NE 1	NE 2	E 4	7	1	0		
14.	60.4	28.2	30.5	24.7	24.8	25.6	24.4	21.7	79	70	78	53.9	2.50	11	29	0.0	NE 2	E 3	E 2	5	1	0		
15.	60.6	27.5	30.7	23.4	23.2	24.9	24.5	20.8	87	65	79	56.2	2.4	11	13	.	NNE 1	E 2	E 3	8	1	1		
16.	60.5	27.7	30.7	23.5	23.9	25.4	24.0	21.1	88	68	74	57.0	2.4	9	30	0.0	SW 1	NE 2	E 2	10	1	2		

¹⁾ Der Stand des Quecksilberbarometers ist reduziert auf 0°; die Reduktion auf Normalschwere ist bei den Luftdruckzahlen nicht angebracht; sie beträgt in Daressalam — 1,9 mm
²⁾ Tages-Mittel berechnet nach der Formel $\frac{1}{3} [t_7 + t_2 + t_9] = t_m$ ³⁾ Kahl gehaltener sandiger Humus der Sonnenbestrahlung und der nächtlichen Ausstrahlung frei ausgesetzt.

gegen Rußland beginnt 29. September mit Angriff gegen Dsowiece mit Belagerungsartillerie. Es ist nachgewiesen worden, daß Rußland bereits im März mit Mobilisation unter verschiedenen Namen begann und Ende Juli fertig zu sein glaubte. Gleich in dieser Zeit Truppen aus Innerasien gegen Oesterreich und auch gegen Deutschland an russischer Westgrenze. Fortnahme der Truppen aus Asien hat russisches und Afghanisches Vorgehen zur Folge. Gegen Ostpreußen standen 650 000 Mann russische Truppen. Elf erstklassige Korps des stehenden Heeres, 2 Schützenbrigaden, 6 Reserve divisionen, Kavaleriedivisionen.

In deutsche Kriegsgefangenschaft geraten: Oberst Gordon vom Gordon Highlander Regiment, Adjutant Königs von England, und Oberstleutnant Reisham gleichen Regiment, aussagen in Torgau vor Kommission, daß die bei ihnen vorgefundenen Revolverpatronen mit abgeplatteter Geschosspitze ihnen in Plymouth staatlich geliefert wurden.

Im Bankarchiv bespricht Dr. Helfferich, Direktor der Deutschen Bank, Ergebnis der Kriegsanleihe. Erfordert wurde von bewilligten 5 Milliarden eine Zeichnungsbeitrag belief sich auf rund 4 1/2 Milliarden nicht auf Papier, sondern echt bis auf die letzte Mark. England aufbrachte auf seine Anleihe bisher nur 900 Millionen Mark, Frankreich stößt bei Gelddbeschaffung auf große Schwierigkeiten, erhielt nur 40 Millionen Mark in England, fürchtet Mißerfolg bei innerer Anleihe angesichts Fehlschlags der kurz vor Kriegsausbruch emittierten 800 Millionen Franken.

Rußlands Finanzen sehr schlecht. Nach Reichsbudget Einnahmen beziffert auf 3272 Millionen Rubel, davon 2267 Millionen aus solchen Quellen, die im ersten Kriegsmoment keine Einkünfte ausweisen. Ferner monatlicher Ausfall von 78 Millionen infolge Branntweinverkaufsverbots und 71 Millionen bei Eisenbahn. Im ganzen monatlicher Ausfall von 150 - 175 Millionen.

Staatliches Kontokorrent in Reichsbank betrug 16. Juli a. St. 524 Millionen, Ende September 219 Millionen, innere Anleihe unumgänglich notwendig. Finanzministerium projiziert außerdem eine ganze Reihe von neuen Steuern.

Die afrikanischen Grenze wird von einer deutschen Abteilung genommen. Die Engländer haben sechzehn Tote, 43 Vermundete, 8 Vermißte und 37 Gefangene verloren. Die Gefangenen wurden von den Deutschen gut behandelt.

Sonntag, 27. September: Bürgermeister May von Brüssel wird verhaftet, weil er den deutschen Behörden entgegenarbeitet.

Die Japaner eröffneten den Angriff auf Tsingtau.

Montag, 28. September: Der deutsche Staat überweist der luxemburgischen Regierung 10 000 Mark Vorschuß zur Begleichung der dringlichen Schadensfälle anlässlich des Durchmarsches der deutschen Truppen durch Luxemburg. Die Deutschen beginnen die Beschließung der Festung Dsowiece (zwischen Lomza und Grodno) mit schwerem Geschütz.

Die Cigarettenfabrik A. Vatschari in Baden-Baden, an der englisches Trustkapital beteiligt ist, wird ebenso wie die Dresdener Cigarettenfabrik Jasimahi A. G. unter Staatsaufsicht gestellt. Ein englisch-französisches Expeditionskorps landet in Kamerun und besetzt die Hauptstadt Duala.

Aus feindlicher Quelle.

16. Dezember: Aus London wird berichtet, daß ein englischer Flieger von Düntkirchen aus über Brügge geflogen ist. Er hat Bomben in die Stadt geworfen, um die Werften, auf denen deutsche Unterseeboote hergestellt werden, zu zerstören. Es sind Detonationen gehört worden. Ein türkisches Kriegsschiff hat in den Dardanellen durch ein englisches Unterseeboot Torpedoschüsse erhalten. Die Mannschaft konnte das Schiff verlassen.

17. Dezember: Im adriatischen Meere wurde ein österreichisches Schulschiff durch Minen zum Sinken gebracht. Die ganze Besatzung ist umgekommen.

Französische Flieger haben von neuem Flüge nach Freiburg unternommen. Sie wurden mit Geschützen heftig beschossen, doch gelang es ihnen, mehrere Bomben auf die Bahnanlagen und die Flugzeugschuppen zu werfen. 14 Bomben kreppten und richteten große Verwüstung an. Die Flieger sind gesund und wohlbehalten zurückgekehrt.

Während der gestrigen Operationen zwischen Nieuport und der Yser gelang es den Engländern auf dem Yserkanal eine Anzahl von Geschützen und

Maschinengewehren heranzuschaffen, mit denen sie eine beträchtliche Wirkung erzielten.

18. September: Der Berichterstatter des Berliner Tageblatts gibt eine anschauliche Schilderung von der schwierigen Lage der Deutschen an der Yser. Die Gegend sei ein Meer von Schlamm. Die Mannschaften, welche die Gräben aushöben, fanden darin das Wasser einen Fuß hoch stehen. Das westliche Ufer des Kanals liege höher, als das östliche. Infolgedessen hätten die Befestigungsgräben der Verbündeten so günstig angelegt werden können, daß die Deutschen die ihrigen täglich weiter zurückverlegen müßten.

Meuter-Meldungen.

Vom 10. bis 20. November

enthalten tägliche Meldungen über Kämpfe zwischen Nieuport, Dismunden und Ypern ohne entscheidendes Ergebnis.

11. November. „Emden“ landete Abteilung auf Kilinginseln um Kabel zu durchschneiden. Australischer Kreuzer „Sydney“ erschien. „Emden“ lief nach heftigem Gefecht 9. November auf Strand. Ihre Verluste auf 200 Tote und 30 Vermundete geschätzt. Kommandant und Prinz Franz Joseph von Hohenzollern gefangen und unverwundet.

13. November Englisches Kanonenboot „Niger“ durch U-Boot versenkt.

14. November Englische Verluste bis 31. Oktober auf 57 000 geschätzt. England will eine zweite Million Soldaten aufstellen. Ausbringt Anleihe von 225 Millionen Pfund. Verbündete gewähren Vorschüsse 3 Millionen Pfund an Belgien und 800 000 Pfund an Serbien. Rußen dringen in Galizien und an ostpreussischer Grenze vor. Deutsche Offensive an beiden Seiten der Weichsel.

15. November. Ein japanisches Torpedoboot sank durch Mine in Kiatschoubucht.

16. bis 18. November. Indische Truppen unterstützt durch Kreuzer „Duke of Edinburgh“ besetzten türkische Forts östlich Straße Bab el mandeb. Russische Avantgarde rückte vor großen türkischen Verstärkungen von Erzerum und Trapezunt. Allwärts werden russische Erfolge gegen Türken gemeldet. Deutscher Hilfskreuzer „Berlin“ eintraf Tronthheim, mußte abrüsten.

20. November. In Russisch Polen zwischen Weichsel und Warthe Deutsche vordringen bei Lenzica und Droslof. Russen vorgehen gegen deutsche Verteidigungsstellung Gumbinnen-Angerburg. Im Schwarzen Meer Gefecht zwischen russischer Division und „Goeben“, „Breslau“. „Goeben“ mehrfach getroffen, beide Schiffe verschwanden im Nebel.

21. November. Petrograd: Besonders zweifelte Schlachten zwischen Weichsel-Warthe, zwischen Czestochau, Krakau. Russische Angriffe gegen besetzte Stellungen 4 1/2 Meilen östlich Angerburg. Fortsetzung russischer Offensive in Westgalizien.

Paris. Kommunique: Außerordentlich schlechtes Wetter in Flandern, Schnee und bis zu 166 mm Regen. Deutschen besetzen Chauvencourt.

Petrograd. Deutschen versuchen Linie zwischen Weichsel und Warthe zu durchbrechen.

Admiralität gibt bekannt: Minenverteidigungssystem um Humber-Alyne, Inverayforth, Geapaiflow macht Lootsenverwendung erforderlich

22. November. Ottawa: Kanada will Ende des Jahres 108 000 Mann unter Waffen haben. Die Rebellion in Südafrika fällt nach und nach in sich zusammen.

Verlustliste Nr. 7.

(Fortsetzung).

- Masch. Gew. Komp. Res. Kofel tot, Gestr. Fülle schwer Musk. Kupitza leicht verwundet.
Inf. Regt. 171, 9 Komp. 2 Gestr. vermisst.
11. Komp. Res. Ottemwil tot, Musk. Dressel, Speckmann und Schlenker verwundet, 1 Vermisster.
Drag. Regt. 9, 1. Esk. 2 Drag. vermisst.
1. Esk. Drag. Camen tot, 1 Vermisst.
Drag. Regt. 11, 1 Esk. Anteroß, Neumann tot.
2. Esk. Sergt. Erwert leicht verwundet.
3. Esk. 2 Drag. vermisst.
4. Esk. Drag. Brandt tot, Sergt. Schulz schwer, Drag. Szegensy leicht verwundet, 1 Vermisster.
5. Esk. Drag. Gruber schwer verwundet.
Inf. Regt. 8, 2. Esk. Lt. Fehr v. Bietinghoff gen. Scheel und Sergt. Jacobi vermisst.
3. Esk. 3 Inf. vermisst.
5. Esk. 1 Anteroß, und 3 Inf. vermisst.
Thür. Infanterie-Regt. 6, 2. Esk. Man Schlinghoff tot, 1 Vermisster.
4. Esk. Tot: Sergt. Hartmann, Man Klämmerzell. — Man Weil schwer, Böttcher leicht verwundet.
Feldart. Regt. 26, 1. Batt. Kan. Tobek leicht verwundet.
2. Batt. Anteroß, Honek und Kan. Hansmann schwer verwundet.

3. Batt. Kan. Ehrlich leicht verwundet.
Feldart. Regt. 61, 2. Batt. Kan. Edelmann tot.
Pion. Bat. 24, 3. Feldkomp. Lt. Deil tot.
Fernsprechabteil. I. Armeekorps. Res. Kriesschen vermisst.
Feldfliegertruppe. Lt. Giesche tot.

Kaiserliche Marine.

Verlustliste Nr. 1.

Unterseeboot U 15.

Am 12. August 1914 von einer U-Bootsunternehmung nicht zurückgekehrt. Es werden seither vermisst:

Kapitänleutnant Böhle, Leutnant zur See Berath, Marineoberingenieur Gründler, Maschinist Bitter, Steuermann Queißer, Oberbootsmannsmaat Knüppel, Bootsmannsmaat Ziegler, Obermaschinistenmaat Schulz, Obermaschinistenmaat Löding, Maschinistenmaat Ruffack, Maschinistenmaat Suhr, Obermaschinistenmaat Schmitz, Obermatrose Mau, Obermatrose Schütt, Matrose Hansen Wolff, Ober- u. d. Gast Volkmann, Oberheizer Fischech, Oberheizer Hume, Oberheizer Rasch, Oberheizer Wietfeld, Heizer Flores, Heizer Thordsen, Heizer Tillmann.

Votales

An Stelle der der Weihnachtsfeiertage wegen ausfallenden Sonnabend-Nummer erscheint morgen, Donnerstag, eine Extra-Ausgabe unserer Zeitung, und zwar nachmittags 4 1/2 Uhr, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen möchten.

— Evangel. Gemeinde. Am Weihnachtsheiligabend — Donnerstag — 6 Uhr findet Christvesper; am 1. Weihnachtstag 9 1/2 Uhr Festgottesdienst statt.

— Wie wir hören, hat eine hiesige Firma unseren Truppen ein hochwillkommens Weihnachtsgeschenk in Form einer großen Liebesgabenpende zukommen lassen. Wir hoffen, daß dieses hochherzige Beispiel recht zahlreiche Nachahmung finden wird.

— Die Vorstehende der hiesigen Abteilung des Notenkreuzes, Frau A. Nothe, bittet uns bekannt zu geben, daß sie nach Morogoro übergesiedelt ist und die Leitung der Abteilung von dort aus weiter führt. Alle Zuschriften usw. für die Darassalamer Abteilung des Notenkreuzes sind bis auf weiteres nach Morogoro zu adressieren.

Bad SULZBRUNN

im bayrischen Allgäu, 875 m ü. d. M.

SANATORIUM für innerl. Kranke und Erholungsbedürftige.

Winter- und Sommerbetrieb. — Ski- und Rodelgelände.

Prospekte durch die Expedition ds. Blattes.

Dr. Edmund Lang.

Carl Bödiker & Co.

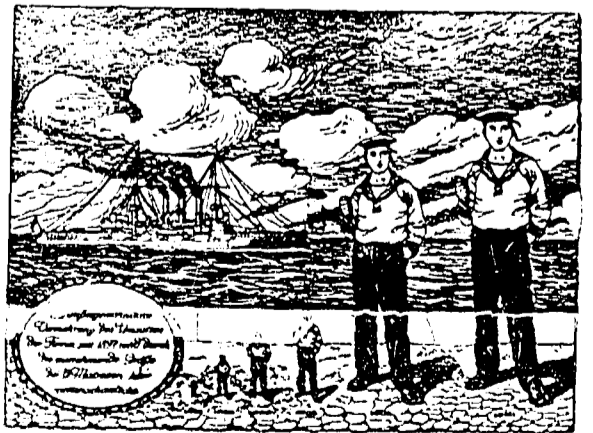
Komanditgesellschaft a. Aktien

Hamburg, Hongkong, Canton, Tsingtau, Swakopmund, Lüderitzbucht, Windhoek, Karibib, Keetmanshoop.

Proviand, Getränke aller Art, Zigarren, Zigaretten, Tabak usw.

unverzollt aus unseren Freihafenlagern

ferner ganze Messe-Ausrüstungen, Konfektion, Maschinen, Mobiliar, Utensilien sowie sämtl. Bedarfsartikel für Reisende, Ansiedler und Farmer



Bestellkatalog, Prospekte, Anerkennungs-schreib., Kostenanschläge, Probestampfe u. Telegraphenschlüssel auf Wunsch zur Vorlie.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Darassalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: I. B. Herm. Ladeburg, Darassalam.

Hierzu 1 Beilage

Nr. 84 „Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“.

Durch die ständigen Unruhen in letzter Zeit ist es häufig vorgekommen, daß die meiner Kundschaft übergebenen Fleischbücher abhanden gekommen sind und daß bestellte Fleischwaren nicht abgeholt wurden und diese nachdem als nicht erhalten in den Büchern gestrichen sind. Ich bin daher gezwungen, um mich vor derartigen Verlusten zu schützen, ab 1. Januar Barzahlung einzuführen und bitte meine verehrte Kundschaft, davon Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll
H. THOMAS.

Die Bestellungen bitte ich mir nach wie vor in den Büchern aufzugeben. Die Zahlung wird jedesmal hinter der Bestellung vermerkt.

Zur Leopardenplage!!

Rud. Webers
weltberühmte Doppelfederseisen
für Leoparden, Löwen, Tiger etc. und
Selbstschüsse,
Fallen zum Lebendfang.

R. Weber's Fuchseisen Nr. 11^b 4,50
I. Preisliste sämtl. Rud. Weberscher Erfindungen gratis.
R. Weber, k. k. Hofl. Haynau i. Schl.
60 gold. Med. 9 Staatspr.

WISSMANN HOTEL

L. Nijakowsky.

Freitag, den 25. Dez., abends 8 Uhr:

Weihnachts-Konzert.

Maschinist

für Ginnerei sofort gesucht. Gehalt monatlich 250 Rupie. Meldung telegraphisch an Rufiyia, Utete.

Rufiyia-Pflanzungs-Gesellschaft.

Kristallklares Wasser

für Hausgebrauch u. Industrie liefern
Berkefeld-Filter.

Sie sind überall anwendbar, vermögen bakterienfreies Filtrat zu liefern und nachweislich ausgezeichneten Schutz gegen durch Wasserübertrag. Krankheiten zu bieten. Zu Hunderttausenden über die ganze Erde verbreitet. Katalog gratis und franko.

Berkefeld-Filter-Gesellschaft
G. m. b. H., Celle.
Ständiges Lager b. **Devers & Co.,**
Dareessalam, Tabora.



Oeffentliche Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B No. 31 ist bei der Firma Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dareessalam am 22. Dezember 1914 eingetragen worden: Der Kaufmann **Gerhard Schelcher** in Dareessalam ist zum Geschäftsführer bestellt.

Dareessalam.

Der Kaiserliche Bezirksrichter.

Hygienische

Bedarfsartikel

Neuester Katalog mit Empfehl. vieler Aerzte u. Prof. gratis u. franko. **H. Unger,** Gummifabrik, Berlin NW, Friedrichstr. 91-92

Die

Lieferung des Feuerholzes

an das Sewa Hadji-Hospital für das Jahr 1915 soll vergeben werden.

Es gebraucht werden, so bis 100 cbm mittleres und dickes trockenes Holz in meterlangen Stücken. Die Anlieferung hat in monatlichen Raten nach Anforderung zu erfolgen.

Preis-Angebote frei Haus nimmt bis zum **1. Januar** entgegen.

Sewa Hadji-Hospital,
Der leitende Arzt.

Prima Portland-Cement
Selector-Fein-Cement

Spezial-Cement für Eisenbeton und Cementwaren
Feinste Mahlung Reine Farbe
Höchste Festigkeiten



Hannoversche Portland-Cementfabrik
Aktiengesellschaft
Hannover u.
Misburg
Telegr. Adr.: „Portland“

Ich teile meiner verehrlichen Kundschaft ergebenst mit, daß ich mein Geschäft während der Kriegszeit nach

Morogoro, Hotel Sailer

verlegt habe.

Dareessalam, 22. Dez. 1914.

M. Kuhniak.

Verlustliste Nr. 4.

9. Kav. Div.: Gen. Maj. v. Bülow tot. 28. Div. Mittm. d. Ref. Bassermann tot. Gren. Regt. Kronprinz Nr. 1. Gren. Zedel, 4. Komp., tot. Inf. Regt. 17. Gefr. Wauer und Referv. Kaufmann schwer verwundet. Inf. Regt 18., 2. Komp.: 1 Musk. vermisst. — 4. Komp. Sergt. Woerke verwundet. 6. Komp.: Unteroffiz. Handocher vermisst. — 8. Komp. Gefr. Schröder und Musk. Schulz verwundet. — 9. Komp.: Leutn. Mackertanz verwundet, Musk. Schulz vermisst. Inf. Regt. 20. 7. Komp.: Tot: Unt. Senff und Musk. Roth. — Schwer verwundet: Gefr. Zahn, Musk. Girtle, Kummiller, Filschowski, Herrmann, Käthe, Kurzbein, Resz, Johl, Smerling, — Einj. Pulvermann und Ref. Sobolik vermisst. — 4 Mann leicht verwundet. Inf. Regt. 35, 9. Komp. Jüf. Krucjinski tot, Ref. Zeitner vermisst. 10. Komp.: Tot: Oberlt. Windmüller, Jüf. Beeß. — Jüf. Kanarejki schwer verwundet. — 7 Jüf. vermisst. 11. Komp.: Jüf. Ogiem tot. — Unteroffiz. Fischer schwer verwundet. — 2 Mann leicht verwundet, 2 Mann vermisst. 12. Komp.: 3 Mann leicht verwundet, 5 Mann vermisst. Inf. Regt. 40. 9. Komp.: Gefr. Dortmund und Jüf. Haut tot. — Jüf. Kocher schwer verwundet. — 1 Gefr. leicht verwundet und 4 Jüf. vermisst. 10. Komp.: 2 Jüf. vermisst. 11. Komp.: Jüf. Dargies tot. — 6 Jüf. vermisst. 12. Komp.: Jüf. Klöpfer, Bohn, Müller V., Moed schwer, 1 Jüf. leicht verwundet. Inf. Regt. 11. Gefr. Humelt und Musk. Weiß tot, Musket. Albinski schwer, 3 Mann leicht verwundet. Inf. Regt. 59. 1 Mann leicht verwundet, 4 Mann vermisst. Inf. Regt. 74. Kommandeur Oberst Prinz Lippe tot. Inf. Regt. 76. 5 Mann leicht verwundet, 1 vermisst. Inf. Regt. 142. 1. Komp. Musk. Schaffhausen tot. — Musk. Folzer schwer, 2 Mann leicht verwundet. 2. Komp.: Musk. Weiss und Benz schwer verwundet. 3. Komp.: Ref. Samstag, Musk. Lais und Waiger tot, Bizefeldw. Oppermann schwer, 1 Mann leicht verwundet. 4. Komp.: Ref. Ruffer tot. — Musk. Geigner schwer, 2 Mann leicht verwundet. Inf. Regt. 148. 2 Mann verwundet, 2 vermisst. Inf. Regt. 152. 2 Mann verwundet, 2 vermisst. Inf. Regt. 171, 10. Komp. 8 Mann vermisst. Drag. Regt. 10. Fahnenjunker Schröder schwer verwundet. Drag. Regt. 22. 1. Esk. Drag. Rogaj, und Buuy schwer, 3 Drag. leicht verwundet, 1 Fahnenjunker und 4 Drag. vermisst. 2. Esk. Drag. Yiminger tot, Lt. Dromer schwer verwundet. Lt. Wechtersheimer und Berninger sowie 3 Drag. leicht verwundet. 3. Esk. Drag. Müller tot, Fähnrich Sitgert, Sergt. Eckardt, Drag. Bachmann und Jtzenjon schwer, 1 Drag. leicht verwundet. 4. Esk. Lt. Erb, Drag. Wendt, Leynhardt, Wols tot; Einj. Jung schwer, 2 Drag. leicht verwundet. Inf. Regt. 5, 2. Esk. Inf. Schwarz und Wegel tot, Oberlt. Eichhorn, Lt. v. Wühlich und 1 Inf. leicht verwundet. 4. Esk. Inf. Hofwast tot, 3 Inf. leicht verwundet. Jäg. Regt. zu Pferde 11. Jäger Brun tot. Feldart. Regt. 80, 3. Batterie. Unteroffiz. Blume, Kanonier Pöplinsky, Hofling, Linf tot, 4 Kanoniere verwundet, 1 Sergt. vermisst. Pion. Bat. 14. Pionier Lang tot. — Schwer verwundet: Pioniere Großmann, Friedmann, Kaiser, Leng II, Müller, Mühlbacher, Wiedmann. — 1 Pionier leicht verwundet, 7 Pioniere vermisst. Jägertruppen. Oberleutnant Koch infolge Absturzes gestorben.

Verlustliste Nr. 5.

Zu dieser Liste ist Manuskript bisher nicht eingegangen. Wir werden dieselbe später veröffentlichen.

Verlustliste Nr. 6.

Gardegrenadier-Regt. 5, 6. Komp. Gren. Hafendreich tot. Gren. Regt. 1, 1. Komp. Gefr. Neiviger, tot. 2. Komp. Ref. Jacklein, schwer verwundet. 5. Komp. Bizefeldw. Schade, tot; Gren. Bark schwer, 1 Gren. leicht verwundet, 2 Gren. vermisst. 6. Komp. Gren. Edelkamp schwer verwundet. Inf. Regt. 17, 5. Komp. Tot: Musk. Neichenbach, Bizefeldw. Szajke, Musk. Szambowski, Schlip. — Schwer verwundet: Ref. Behnker, Gefr. Schneider, Musk. Welland, Werner, Unteroffiz. Kleinbauer, Musk. Bockelmann, Musk. Müller III, Müch, Jitlowski, Lt. d. Ref. Steinberg, Musk. Fayo, Berger, Schneider, Einj. Widtekind, Musk. Kup. — 2 Offiz. und 8 Mann leicht verwundet; 8 Mann vermisst. 6. Komp. Musk. Barbian schwer verwundet. 7. Komp. Musk. Reinhardt tot. — Schwer verwundet: Musk. Kopppe, Obermeyer, Pawlak, Kuppe. — 2 Musk. leicht verwundet. 12. Komp. Musk. Detering tot. Majsh. Gew. Komp. Musk. Reutbecker und Glafen schwer verwundet. Inf. Regt. 20, 6. Komp. Schwer verwundet: Musk. Buchwalder, Dannewitz, Reider, Kluge. 9. Komp. Tot: Lt. d. Ref. Schroeter, Ref. Nigen. — Schwer verwundet: Musk. Radlow, Ref. Krüger und Schyga. — Oberlt. d. Ref. Hartmann leicht verwundet. 10. Komp. Bizefeldw. Zimmermann leicht verwundet. 11. Komp. Musk. Lutsche tot. — 6 Mann vermisst, 1 leicht verwundet. 12. Komp. Musk. Ramsch tot. — 1 Mann leicht verwundet, 2 vermisst. Majsh. Gew. Komp. Sergt. Werner und Musk. Preilow schwer verwundet. Inf. Regt. 27, 1. Komp. Tot: Musk. Schühner und Ref. — Musk. Krüger schwer verwundet. — 5 Mann leicht verwundet, 8 vermisst. 2. Komp. Tot: Fähnrl. v. Heeringen, Bizefeldw. Len, Gefr. Wehrle, Hornist Lehmann, Musk. Pietzsch, Schaefer, Aufisch, Valenta, Wippich, Ref. Brandt. — Schwer verwundet: Ptm. Naumann, Lt. Matthes, Gefr. Denbrecht, Hübner, Musk.

Stubik, Pannier, Strauß, Klapprodt, Blischulla, Pollandt, Bieleke, Druke, Minchhoff, Schneider. — 13 Mann leicht verwundet, 12 vermisst. 3. Komp. Tot: Einj. Mangan, Gefr. Pfannuchen, Musk. Waschfeld, Gaim, Strzondola, Urbanski, Straßburg. — Schwer verwundet: Bizefeldw. Schulze, Unteroffiz. Dürbeck, Musk. Meißner, Kopp, Malz. — 6 Mann vermisst. 4. Komp.: Tot: Bizefeldw. Haberkorn, Gefr. Steinbrecher, Musk. Gutth, Spieß, Kermann, Fleischer, Funke, Sengewald, Stanila, Tachnik, Krebs, Schrader, Kipfut. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Schönbrodt, Graubaum, Musk. Dgrodnik, Leuschner, Rieder, von Bonzki, Peterjohn, Schaurig, Stegmüller, Skiba, Thiele, Vollmann. — 9 Mann leicht verwundet, 29 vermisst. 5. Komp. Tot: Lt. d. Ref. Kaufchenbach, Tamb. Deperade, Musk. Ditrich, Krüger, Lt. Einj. Rothmann, Musk. Adamek, Wigal, Menzel, Elmon. — Schwer verwundet: Feldw. Hartlieb, Musk. Kanta, Menzgerath, Meyer, Thobor, Einj. Körner, Musk. Ehrig, Herrler, Kempny, Löwe, Pohle. — Außerdem 2 Leichtverwundete und 51 Vermisste. 6. Komp. Tot: Musk. Reshan, Berger, Konhardt. — Verwundet: Bizefeldw. Mörig, Unteroffiz. Diedmann, Musk. Ruppische, Fischer, Rebeck, Pucharz, Weidig, Winter, Engelmann, Grünert, Wobzda, Scheldig, Hartmann, Strub, Meye, Kasian, Matthet, Vollmann. — 4 Verletzte, 4 Vermisste. 7. Komp. Tot: Unteroffiz. Hundertmark, Musk. Binder und Bendzig. — Verwundet: Lt. d. Ref. Paase, Musk. Salbach. — Lt. Freitag und 7 Mann verlegt, 7 Mann vermisst. 8. Komp. Tot: Unteroffiz. Diege, Gefr. Herzog, Musk. Müller IV. — Verwundet: Ref. Ziehe, Musk. Große, Haff, Luyman, Ohme, Zajons, Zentler, Reichert, Schröder, Gefr. Schilling. — 8 Mann verlegt, 14 vermisst. 9. Komp.: Tot: Musk. Große, Dube, Miska. — Verwundet: Lt. d. Ref. Stadmann, Musk. Wjso, Strauß, Kaiser. — 4 Verletzte, 21 vermisst. 11. Komp. Lt. d. Ref. Bloch schwer verwundet. — Verwundet: Musk. Dim, Nebel, Tiefenau, Wille, Feuerfack, Thürmer, Wollweber, Siebert II. — 8 Mann vermisst. Majsh. Gew. Komp. Tot: Musk. Schröder und Köhler. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Schulz, Musk. Kusche, Mühl, Einj. Eigenbrod, Musk. Hennig, Bormann, Schüpe. — 4 Leichtverwundete. Inf. Regt. 32. Ref. Schröder tot. Inf. Regt. 35, 1. Komp. Tot: Jüf. Dieß, Przybilak, Müller II, Mielkowsk, Schäfer, Stoof, Koschwald, Becker. — Verwundet: Ref. Becker, Pohle, Mischke. — Leicht verlegt 8, vermisst 4 Mann. 1. Komp. Verwundet: Ref. Werner, Hoffmann, Neumann, Frömming, Jager, Schmidt, Pego, Komatowski, Snelius, Negebau, Krause, Müllfeld, Peter, Gopmann, Smigorski, Kasjabe, Spychalla, Moll. — 1 Refervist leicht verlegt. 2. Komp. Bizefeldw. Conrad tot. — Jüf. Diege schwer verlegt. — 2 Leichtverletzte, 4 Vermisste. 3. Komp. Tot: Ptm. Sabinski. — Schwer verlegt: Sergt. Bergmann, Mübibus, Glabissjewski. — 1 Leichtverletzte. 4. Komp. Tot: Gefr. Albrecht, Jüf. Albrecht, Altfert. — Schwer verlegt: Unteroffiz. Grammann, Fahnenjunker Gamm, Jüf. Bean, Berlin, Bud, Gehrke, Schulz, Krucjinski, Scholz, Ref. Heschel. — Lt. Zaeglichsdorf und 2 Jüf. leicht verlegt, 2 Ref. vermisst. Majsh. Gew. Komp. Lt. d. Ref. Meißner tot. — Jüf. Schulze I. schwer, 1 Jüf. leicht verlegt. Inf. Regt. 37, 1. Komp. Ref. Mikolajczak tot. Inf. Regt. 41, 9. Komp. Ref. Baumgart schwer verwundet. 10. Komp. Schwer verwundet: Bizefeldw. Kruschel, Musk. Hoflinges. — 1 Musk. leicht verwundet. Inf. Regt. 59, 8. Komp. 1 Gefr. vermisst. Inf. Regt. 112, 9 Komp. Tot: Ptm. Biemssen, Unteroffiz. Keller, Tamb. Mergenhaler, Ref. Bus, Klemen, Lang, Kopp, Kühne, Kuhlmann. — Schwer verlegt: Gefr. Zoller, Musk. Bechtel, Tinger, Kündbaiter, Kraus, Krenz, Leng, Oswald, Leibracht, Reith, Heinemann, Hauser, Deger, Benz, Noel. — Leicht verlegt: Lt. Kommer und 13 Mann, 14 Mann vermisst. 10. Komp. Tot: Musk. Trost, Noe, Ueberlin, Graf. — Schwer verlegt: Ref. Herzog, Strell, Hahler, Mednig, Bernhard, Bralisch, Oberwält. — Lt. Kheue und 4 Ref. leicht verlegt, 11 Mann vermisst. 11. Komp. Tot: Bizefeldw. Jha, Ref. Maier I, Schneider, Trifler. — Schwer verwundet: Hornist Jügel, Musk. Reck, Kungmann, Nebel, Rothermund, Müsch, Schmidt, Wehner, Tade, Schäfer, Friß, Schemenauer, Kühn, Meier III, Schemenauer, Stephan II, Kaiser, Haas, Lt. Weije und Zettel. — 12 Mann leicht verlegt, 9 Vermisste. 12. Komp. Tot: Ptm. Dänzer, Gefr. Seif, Musk. Benigand, Biemann, Unteroffiz. Kasiner, Musk. Dürrschadel, Gefr. Huber, Musk. Grieshaber. — Schwer verwundet: Fähnrl. Moll, Gefr. Herbold, Musk. Müller, Sergt. Schulz. — Leicht verwundet: Lt. Bach und 7 Mann. — 41 Vermisste. Inf. Regt. 165. 1. Komp. Tot: Musk. Vornik, Ref. Jabel. — Hoboist-Sergt. Glaser schwer verwundet. 2. Komp. Tot: Einj. Brode, Ref. Kästli. — Schwer verwundet: Musk. Krage, Nieter. — Leicht verwundet: Lt. Wagner, Fahnenjunker Ditendorf und 3 Mann; 7 Vermisste. 3. Komp. Musk. Engel tot. — Schwer verwundet: Lt. d. Ref. Wöhme, Musk. Bertram, Schmidt III. — 4 leicht verwundet, 8 vermisst. 4. Komp. Schwer verwundet: Tambour Stephan, Musk. Pflüger. — 4 Vermisste. Jäger-Bat. 14. Tot: Lt. Frhr. Räder v. Diersburg, Jäg. Hecht, Schramm, Burr. — Jäg. Eidermann schwer verwundet. Drag. Reg. 7, 1. Esk. 1 Drag. leicht verwundet. 2. Esk. Schwer verwundet: Drag. Ludwig, Schmitz I, Janßen. 4. Esk. Fähnrich Frhr. v. Pultkamer leicht verwundet. 5. Esk. Drag. Bernards schwer, Unteroffiz. Etzorn leicht verwundet. 2 Drag. vermisst. Drag. Regt. 9, 1. Esk. Tot: Drag. Krause, Hiltmeier, Meier. — Drag. Thymas schwer verlegt, Sergt. Preß verwundet und gefangen. — 2 Drag. vermisst. 3. Esk. 8 Drag. vermisst. 4. Esk. 1 Drag. leicht verwundet. 5. Esk. Oberlt. Braun leicht verwundet, 1 Drag. vermisst. Thür. Inf. Regt. 12. Mittm. Frhr. v. Schlotzheim schwer verwundet. 1. Esk. Tot: Einj. Frhr. Sped v. Sternburg, Inf. Walter, Schmidt. — Gefr. Neumann schwer, Mittm. v. Schulz leicht verwundet. — Lt. Graf v. Plauen vermisst. 2. Esk. Tot: Fähnrl. v. Düring, Fahnenjunker v. Jagow, Gefr. Jentzen, Inf. Jünger, Kampf. — Schwer verwundet: Oberlt. v. Schleichow, Gefr. Hirschfeld, Körning, Inf. Künzel, Rüdiger, Gehrecke, Gefr. Pagel. — 1 Offiz. und 1 Gefr. leicht verwundet.

4. Esk. Tot: Sergt. Böttcher, Gefr. Schnabel. — Inf. Schreiber, Schönig, Drechsler, schwer verwundet. — 3 leicht verwundete, 4 vermisste Infanten. 5. Esk. Tot: Inf. Weßlau, Kritische, Lehmann, Michel, Schmidt II, Kundik, Obieglo, Schuck, Scheffler, Schrell. — Schwer verwundet: Inf. Jähnisch, Wegner, Krumm, Kämpfe, Hermann. — 2 leicht verwundete, 3 vermisste Infanten. Mlanen-Regt. 5, 2. Esk. Man Freisendorff tot. Feldart. Regt. 1, reit. Abteil. 1. Batt. Ptm. Brauns tot. — Sergt. Morgenstern, Gefr. Klemz schwer verwundet. — 2 Kanoniere leicht verwundet. Inf. Regt. 10, 4. Komp. Kanonier Knieper tot. Pion. Bat. 3, 1. Komp. Unteroffiz. Juhmann, Pion. Feuerrecht tot. — 5 verwundete und 2 vermisste Pioniere.

Verlustliste Nr. 7.

Stab 11. Inf. Brig. Ptm. Vogel (vom Inf. Regt. 3) und Unteroffiz. Strobe schwer, Lt. Krüger (Feldart. Regt. 33) und 1 Jüf. leicht verwundet. Inf. Regt. 17, 1. Komp. Maj. v. Zwehl und 2 Musk. leicht verwundet. 2. Komp. 2 Unteroffiz. leicht verwundet. 3. Komp. 4 Musk. leicht verwundet. 4. Komp. Lt. d. L. Kortmann tot, Feldw. Freier leicht verwundet. Inf. Regt. 40, 1. Komp. Ref. Herz und Brummer schwer verwundet. — 1 Lt. und 4 Mann leicht verwundet. 2. Komp. Gefr. Palker tot. — Ref. Wolff und Jüf. Häuser schwer verwundet. — 2 Refervisten leicht verwundet. 3. Komp. Jüf. Senn tot, Jüf. Berner und Meßmer schwer verwundet. 4. Komp. Tot: Ref. Düß und Jüf. Batte. — Jüf. Sialowski, Axi, Riedel schwer verwundet. — Ptm. Brücken und Lt. Braun leicht verwundet. Majsh. Gew. Komp. Sergt. Siebert tot. Inf. Regt. 44, 6. Komp. Sergt. Wersel, Musk. Meyer tot. — Musk. Casper und Radziejewski schwer, 5 Mann leicht verwundet. 7. Komp. Schwer verwundet: Musk. Adameczyk II, Scholz, Weßhar, Schymanski, Spiegelhoff. — 2 Mann leicht verwundet. 8. Komp. Tot: Gefr. Maruschat, Musk. Kollet, Baranowski, Ernst. — Schwer verwundet: Ptm. Frick, Sergt. Zintarra, Musk. Dpik, Ruthenburg, Sypli, Bafschulewski, Wrasel. — 10 Verwundete, 1 Vermisste. 11. Komp. Gefr. Polzmann und Musk. Troz tot. — Verwundet: Bizefeldw. Utgenannt, Musk. Beeß, Lugki, Falk, Paulke, Sturowski, Zander. 12. Komp. Verwundet: Musk. Glawe, Mischke, Wachner, Hoescht, Schmidt, Terte, Wöl. Inf. Regt. 55, 2. Komp. Unteroffiz. Karsten tot, Ref. Weber schwer verwundet. Inf. Regt. 70. Lt. und Adj. Duickert tot. 2. Komp. Unteroffiz. Spieß tot. Inf. Regt. 84, 9. Komp. Schwer verwundet: Gefr. Lambek, Kraft, Musk. Pape, Hornist Lembke. — Oberlt. Reuter und 2 Musk. leicht verwundet. Inf. Regt. 85. Verwundet: Ref. Haxert, Musk. Friedrichsen, Wit, Noack, Gefr. Kempe. — 1 Ref. leicht verwundet. Gren. Regt. 89, 9. Komp. Tot: Gren. Zeld, Beuthling, Schmidt III, Stallbaum, Wendt. — Schwer verwundet: Gren. Edler, Wulff I, Einj. Schulz. — Leicht verwundet 10, vermisst 11 Gren. 10. Komp. Tot: Oberlt. Baron v. Pirck, Sergt. Müller, Quelow, Unteroffiz. Cousin, Ref. Hantemann, Unteroffiz. Rosdt. — Gren. Birmelster schwer verwundet. — Leicht verwundet 4, vermisst 12 Mann. 11. Komp. Tot: Einj. Kreuzfeldt, Gren. Hamerich, Hornist Krumm, Gren. Steinort gen. Wly, Wüstenberg, Woye, Leppin gen. Arnold II, Müller, Larnow, Bretz, Schefam, Gopmann. — Schwer verwundet: Ptm. v. Heimburg, Gren. Jasper, Rathsch, Hinz, Schomaker. — Vermisst 7 Gren. 12. Komp. Tot: Gren. Ripke, Gau, Kazany. — Schwer verlegt: Bizefeldw. Dechow, Unteroffiz. Belz, Gren. Bachhaus, Meißner, Nowoldt, Silwe, Holter, Ledt, Lippert, Glensk, Einj. Tiejete, Rusch, Gren. Waad. — Leicht verlegt 6, Vermisst 13 Mann. Inf. Regt. 90, III. Bat. Tot: Maj. v. Mertens, Lt. v. Gafften. — Lt. und Adj. du Plessis schwer, Ptm. v. Eichenhagen und Lt. Welpien leicht verwundet. 9. Komp. Tot: Jüf. Schröder, Scharnberg, Brinkmann, Köhler. — Schwer verwundet: Jüf. Gader. — 6 Leichtverwundete, 10 Vermisste. 10. Komp. Tot: Hornist Pfeifer, Unteroffiz. Goffell, Tambour Marten, Jüf. Reibrandt, Ziesemer, Dedo, Schlomann, Esh, Raffel, Drows, Einj. Nisch, Gefr. Krause, Jüf. Reibe, Schröder, Hind, Ref. Lieb, Seemann, Jind, Duddel. — Schwer verwundet: Jüf. Bobelen, Einj. Wentapper, Gefr. Hübner, Jüf. Donner, Ohde, Luand. — 8 Leichtverwundete. 11. Komp. Tot: Einj. Proddisch, Jüf. Schroder IV. — Jüf. Wulff schwer verwundet. — 5 Leichtverwundete, 24 Vermisste. 12. Komp. Tot: Jüf. Jennerowit, Geylen, Einj. Stuckert, Schubert, Klüßmann, Jüf. Rosenbaum, Lindemann, Geißer, Müller, Unteroffiz. Boldt. — Schwer verwundet: Jüf. Sigglow, Priem, Gefr. Burmeister, Jüf. Sommer. — 4 Leichtverwundete, 3 Vermisste. Inf. Regt. 118, Leib-Komp. Unteroffiz. Trümmer vermisst. 4. Komp. Musk. Schuch tot. 10. Komp. Ref. Stauff vermisst. Inf. Regt. 129, 4. Komp. Gefr. Hantschke, Musk. Begle und Krüger tot. Inf. Regt. 144, 8. Komp. 3 Mann vermisst. Inf. Regt. 147, 11. Komp. Musk. Belten leicht verlegt. Inf. Regt. 151, 10. Komp. Gefr. Dreier tot, 2 Leichtverwundete. Inf. Regt. 156, 1. Komp. Gefr. Wjyl tot, Musk. Witosza schwer verwundet. Inf. Regt. 165, 9. Komp. Tot: Ref. Henneberg, Wehme, Reulede. — Lt. Busch und 6 Mann leicht verwundet, 1 Vermisste. 10. Komp. Musk. Paase, Polsh, Przychilla, Wylia, Geyler. — Schwer verwundet: Gefr. Heintze, Franke, Oberlt. u. Komp. Jührer Düßing, Einj. Mathies, Musk. Jänke und Jhlau. — 5 Leichtverwundete, 2 Vermisste. 11. Komp. Tot: Unteroffiz. Sprung, Musk. Bartels, Hornist Lange. — Schwer verwundet: Musk. Schülke, Meyer II, Storpua. — 1 Leichtverwundeter, 2 Vermisste. 12. Komp. Musk. Bartane und Meng tot, Einj. Kip, Musk. Meyer und Schönmann schwer verwundet. — 1 Leichtverwundeter und 3 Vermisste. (Fort. f. Hauptblatt.)

Es geht das Gerücht in Tabora, dass in meinem Lager km 24 Bahnbau Tabora-Kagera mein Onkel Herr G. L. Cambourepulos die deutsche Flagge zerrissen hat. Ich protestiere energisch gegen dieses Gerede, welches eine abscheuliche Verleumdung ist. Um mir Genugtuung zu verschaffen und meine Ehre sowie die meines Onkels wiederherzustellen, habe ich Herrn Sachanwalt Kaiser beauftragt, den Verleumder zu verklagen.

Leonidas Grammatikas.

Deutsches Hotel **MARSEILLE**. Besitzer V. Jullier, Deutscher

Grand Hôtel de Bordeaux et d'Orient.

In nächster Nähe des Bahnhofes auf dem Boulev. d'Athènes gelegen. Familien u. Touristen bestens empfohlen. Zimmer von Frs. 3.— an. Pension Frs. 9.—. Absteigequartier des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins. Modern. Comfort.



Pelzhaus Schwabe

K. H. Hoff. München
Kaufingerstr. 23.

Alle Felle u. Häute

werden gegerbt, konfektioniert und naturalisiert
Künstl. Ausführ. Sehr hel. Geschenke
Direkter billigster Transport.

Zum Export ihrer
Original Mosel- u. Saarweine

die in den deutschen Kolonien bereits gut eingeführt sind, empfehlen sich

E. Rhumbler & Co., Trier a. Mosel
Inh. Oscar Langermann
Preisliste gern zu Diensten.

H. Homann & Co.

Hamburg, Louisenhof

Spedition u. Kommission.

Gepäckbeförderung

der Woermann-Linie und der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Bestellungen jeglicher Art von Uebersee werden promptest und gewissenhaft erledigt

Bitte genau auf Firma zu achten.

E. Runge's Schwaben-Pulver vertilgt radikal Schwaben, Stäferlaken, Ameisen, etc. à kg. 6,00 Mk.

E. Runge's Mittel gegen Motten und Mäuse in Kuchen und Pulverform à kg. 7,50 Mk.

Meine Mittel sind unschädlich für Menschen und Haustiere. In Großberlin durch viele Verdäge in den interessierten Kreisen eingeführt und als das bis jetzt beste durch viele Dankbriefe anerkannt und empfohlen. Versand gegen Bareinzahlung. Von 4 kg an portofrei. Vertreter gesucht. Emil Runge, Charlottenburg, Fiedrichstr. 31.

Christo Loucas

Daressalam—Tabora

Kolonialwaren Konserven

Weine :: Spirituosen

Kommission

Export :: Spedition :: Import



KALODERMA-SEIFE
KALODERMA-GELEE
KALODERMA-REISPUDDING

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut.

F. WOLFF & SOHN
KARLSRUHE
BERLIN-WIEN

Kaloderma-Rasierseife in Aluminiumhüllen

Zu haben in Parfümerie-, Apotheken u. Drogegeschäften

Alleinige Importeure für Daressalam:

Devers & Co. G. m. b. H.

Bretschneider & Hasche G. m. b. H.

Prospekte, Beilagen

finden durch die Deutsch-Ostafrikanische Zeitung weiteste Verbreitung.

Der vornehme Mann von Geschmack

benutzt, einerlei, ob er sich selbst rasiert oder sich rasieren läßt, nur

„Wach auf“

Das hygienische Rasiermittel.

Se. Majestät der Kaiser

viele Fürlichkeiten und Kavaliere benutzen ständig dieses crème-artige, discret parfümierte, stets gebrauchsfertige Mittel. Es

spricht für sich selbst.

Zinntuben: M. 1.—, M. 1.50 u. 2.50

Aluminium-Dosen: M. 2.—

Steingurtdosen: M. 3.50

Überall zu haben.

Kosmet. Laboratorium:

François Haby

Königl. Hoflieferant
Berlin, N.W. 7.

MEY & EDLICH

LEIPZIG-PLAGWITZ

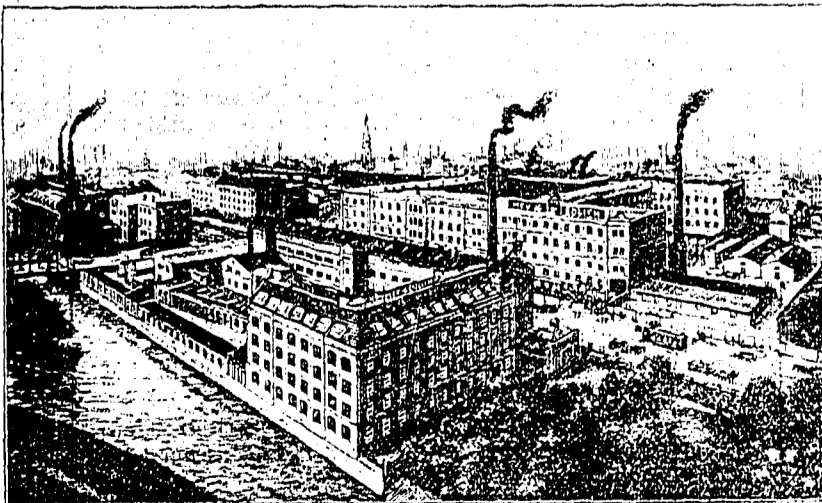
Deutschland

Königl. Sächsische und Königl. Rumänische Hoflieferanten

halten streng an dem Grundsatz fest, nur gute, brauchbare Waren möglichst billig zu liefern.

Verzeichnis der geführten Warengattungen:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| Meys Stoffwäsche (Karton mit leinenähnlichem Stoffbezug; bester Ersatz für Leinenwäsche). | Tisch- u. Bettdecken |
| Damen- und Kinderwäsche | Damen- und Kinder-Garderobe |
| Korsette | Trikotagen |
| Herrenwäsche | Strumpfwaren |
| Tisch- u. Bettwäsche | Schuhwaren |
| Taschentücher | Herren-Garderobe |
| Leinene und baumwollene Stoffe | Tropenausrüstungen |
| Damen- und Herrenkleiderstoffe | Hüte und Mützen für Herren u. Knaben |
| Gardinen | Krawatten |
| Portieren | Regen- und Sonnenschirme |
| | Spazierstöcke |
| | Uhren |
| | Musikwerke |
| | Sorechaapparate |



Wir bitten die mit über 5000 Abbildungen versehene Preisliste zu verlangen, deren Zusendung **kostenfrei** erfolgt.

Verzeichnis der geführten Warengattungen:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| Schmuckgegenstände | Briefpapier |
| Echte Silberwaren | Kurz- u. Stahlwaren |
| Versilberte Gegenstände | Werkzeuge für den Hausgebrauch |
| Kunstgußwaren | Jagdsport-Artikel |
| Zinnwaren | Teschinge und Revolver |
| Vernickelte u. Messingwaren | Zigarren und Zigaretten |
| Kinderwagen | Tabake |
| Kindermöbel | Rauchrequisiten |
| Spielwaren | Toiletteseien u. Parfüme |
| Holzwaren | Schokolade |
| Wirtschaftsartikel | Kakao |
| Gegenstände aus gepreßtem Holzstoff | Tee |
| Lederwaren | Biskuite |
| Reise-Utensilien | Liköre |
| | Suppenpräparate |